



Antwort zur Anfrage Nr. 1148/2020 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend **Kontinuierliche Zählungen zum Fahrradverkehr in Mainz (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wann wurde die erste automatische Zählstelle für den Fahrradverkehr eingerichtet?

Die erste Zählstelle wurde im Jahr 2000 installiert.

2. Wie viele automatische Zählstellen für den Fahrradverkehr bestehen aktuell in Mainz?

Aktuell gibt es drei Zählstellen im Bestand. Zwei Stellen sind auf der Saarstraße jeweils auf dem getrennten Geh-/Radweg hoch bzw. runter eingebaut. Eine weitere Zählstelle ist kurz vor dem Schülerpfad nach der Straße Am Fort Mariaborn parallel zur B40 eingebaut. Diese Standorte sind aufgrund technischer Probleme ab 2013 und 2016 gestoppt worden.

3. Bestätigen die Messergebnisse den langfristig steigenden Radverkehr, wie stark war der Fahrradverkehr zu Beginn der Messungen und wie sehen die aktuellen Werte aus?

Aufgrund der technischen Probleme liegen aktuell für diese Langzeitmessungen an Rad-Zählstellen keine vergleichbaren Daten vor.

4. Gab es in den letzten Monaten signifikante Veränderungen auf Grund der Corona-Krise?

Die Verkehrsverwaltung kann mithilfe von Verkehrszählkameras Verkehrsdaten erheben. Je nach Thema des Untersuchungsschwerpunktes kann die Erhebungstechnik dynamisch am jeweiligen Standort im Stadtraum aufgebaut werden, neben Kfz und Fußverkehr können damit auch Radfahrende gezählt werden. Die Radzählraten für Aussagen zur vor- und während-Corona-Zeit befinden sich derzeit noch in der Auswertung. Da die Technik der Radzählstellen in den letzten Jahren weiterentwickelt und verbessert worden ist, plant die Verwaltung entsprechend den Bestand auszutauschen und weitere Zählstellen zu ergänzen.

5. Wie viele Zählstellen für den Radverkehr und für den motorisierten Individualverkehr sind im Zusammenhang mit der Bundesförderung vorgesehen?

Für den Radverkehr sind insgesamt 20 Zählstellen bewilligt worden. Deren technische Möglichkeiten sind mittlerweile bzgl. der Genauigkeit und Störanfälligkeit deutlich ausgereifter. Insofern kann ab Installation der Radverkehrszählstellen fortan von einer verlässlichen und vergleichbaren Datenbasis im Radverkehr ausgegangen werden.

Bei der Verwaltung bestehen darüber hinaus weitere konzeptionelle Überlegungen, die entsprechenden Mittel vorausgesetzt, mittel- bis langfristig auch über die bereits bewilligten Zählstellen hinaus an weiteren Standorten Zählstreifen für den Radverkehr zu installieren.

6. Nach welchen Kriterien und wo werden die Zählstellen für den Fahrradverkehr eingerichtet?

Die Zählstellen werden an Hauptachsen der städtischen Radinfrastruktur installiert. Hierfür werden Standorte am Rheinufer, an der Theodor-Heuss-Brücke, entlang des Zollhafengebiets inkl. Rheinallee und an der Eisenbahnbrücke (Südbrücke) geprüft.

Darüber hinaus werden im Zuge der Stadtteilradrouten Standorte entlang dieser Streckenführung zu den jeweiligen Ortsteilen ergänzt. Hierzu zählt voraussichtlich die Fahrradstraße Elisabeth-Selbert-Straße, Karcherweg, Geschwister-Scholl-Straße, An der Bruchspitze, sowie die Querverbindung über den Drususwall.

Die genauen Standorte werden anhand der weiteren Entwicklung der Stadtteilradrouten festgelegt und im Rahmen des Konzeptes durch weitere Schwerpunkte ergänzt.

7. Welcher Zeitplan ist für den Ausbau vorgesehen?

Die Installation aller 20 Zählschleifen ist bis Ende 2022 vorgesehen.

8. Wie sollen die Messwerte von der Verwaltung genutzt werden?

Die Induktionsschleifen zählen bidirektional, sodass auch die Richtung der Radfahrenden unterschieden werden kann. Die Zählstellen geben ein zeitgenaues direktes Feedback über das Radverkehrsaufkommen auf den gewählten Strecken. Sie sind ortsbezogen und genau. Die so erhobenen Daten sind von hoher Qualität und ergeben belastbare Daten. Entwicklungen und Trends lassen sich sicher mitverfolgen. Auch die Auswirkungen neuer Infrastrukturen, Programme oder Werbemaßnahmen sind mit diesem Tool einfacher zu erfassen. Weiterhin können Einzelereignisse einfacher zeitnah erhoben und verglichen werden. Mit Hilfe einer Stele im öffentlichen Raum können die vorgenannten Effekte in Echtzeit angezeigt werden. Diese Anzeigen können zudem auf einer freizugänglichen Onlineplattform eingesehen werden.

Neben Angaben zu ortsbezogenen Entwicklungen in Echtzeit können die Messergebnisse für allgemeine Aussagen der Radverkehrszahlen genutzt werden. Ströme von Pendlerinnen und Pendlern aber auch touristische Nutzung von Radverkehrsanlagen können analysiert werden.

9. Ist die Verwaltung bereit, die Werte im Fahrrad- und im Kfz-Verkehr im Rahmen der Digitalisierung kontinuierlich der Öffentlichkeit zugänglich zu machen?

Eine Veröffentlichung von Zählwerten ist für bestimmte Standorte geplant. Hierzu werden beispielsweise an der Saarstraße Höhe Arbeitsagentur zwei Stelen (jeweils bergauf-bergab) installiert, welche „live“ mitzählen und gleichzeitig den momentan erreichten Jahreswert anzeigen. Je nach weiterer Planung der Zählstellen können bestimmte Werte über eine Onlineplattform angezeigt werden.

Kfz-Zählwerte werden weiterhin an mehreren Dutzend Dauerzählstellen kontinuierlich erhoben. Ergänzt werden diese durch mobile Erhebungen (Seitenradar; Videotechnik) nach spezifischem Bedarf. Im Normalbetrieb, außerhalb der Einschränkungen der aktuellen Pandemie, verfügt die Verkehrsverwaltung damit stadtweit über eine laufend aktuelle Datenbasis im MIV, die kurzfristig zu besonderen Fragestellungen ergänzt werden kann. Sämtliche erhobenen Verkehrsdaten werden zeitnah in einer Datenbank archiviert und sind für die letzten etwa 20 Jahre abrufbar.

Angesichts der Vielzahl von Einzelwerten mit mehreren 100.000 Einzel-Datensätzen seit Beginn der Erfassung ist es weder zweckmäßig noch leistbar, diese Datenbank frei zugänglich zu machen. Dies müsste für die Öffentlichkeit speziell aufbereitet werden, was die Personalkapazitäten bei weitem übersteigen würde.

Gleichwohl hat und wird die Verwaltung auf Anfrage gerne weiterhin die gewünschten Daten im Einzelfall zur Verfügung stellen. Auch kurzfristige Erhebungen zur Bearbeitung anstehender Planungserfordernisse werden weiterhin durchgeführt werden.

Mainz, 25.06.2020

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete